



Berufsfachschule

- **Gründung** 1983.
- **Aufgaben** Viele Musiker, die in der Schule ausgebildet wurden, arbeiten in Laienmusikorganisationen wie beispielsweise beim Allgäu-Schwäbischen Musikbund in Vereinen als Dirigent oder Chorleiter. Unter anderem sind dies der Krumbacher Kirchenmusiker Michael Dolp und Magnus Blank, der Leiter der Musikschule Bad-Wörishofen.
- **Ausbildung** Die Grundausbildung dauert zwei Jahre. Möglich ist ein Aufbaujahr. Dabei erwirbt man unter anderem die Qualifikation, an Musikschulen Unterricht zu erteilen.
- **Leiter** Neuer Leiter ist Thomas Frank, geboren am 18. März 1964 in Regensburg. Franks Vater war Arzt und Leiter eines Gesundheitsamtes. Frank hat eine vier Jahre jüngere Schwester, die als Gesangslehrerin arbeitet. Auch in seiner Freizeit ist der ledige Thomas Frank musikalisch aktiv: Seit 1998 ist er Dirigent des Symphonischen Salonorchesters Ingolstadt. Außerdem engagiert er sich auch für den Tierschutz.
- **Schüler/Lehrer** Etwa 60 Schüler und rund 30 Lehrer.
- **Bayerischer Musikrat** Seit 2012 hat sich die Trägerschaft für die Schule verändert. Bis dahin war der Bezirk Schwaben allein federführend. In der damals für die Schule ins Leben gerufenen Struktur übernahm der Musikrat 51 Prozent. Die neue Lösung sollte zu Einsparungen von rund 200 000 Euro jährlich beitragen. Im Musikrat haben sich Organisationen der Laienmusik (darunter der ASM) sowie der Berufsmusik zusammengeschlossen. Rund eine Million Mitglieder gehören dem Rat an, Präsident ist Thomas Goppel, Geschäftsführer Jürgen Schwarz. Er ist auch Geschäftsführer der gemeinnützigen Projekt GmbH des Musikrates. Diese GmbH betreut verschiedene Projekte des Musikrates wie die Bayerische Musikakademie in Marktoberdorf. Die Projekt GmbH hält in der BFSM-Struktur 51 Prozent.
- **Geschäftsführer** Der 57-jährige aus Kempten stammende Jürgen Schwarz ist auch ehrenamtlicher Präsident des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben. (pb)

Wechsel in der Berufsfachschule

Musik Thomas Frank ist jetzt offiziell neuer Schulleiter und folgt Alfons Baader nach

VON PETER BAUER

Krumbach „Berufsfachschule auf dem Prüfstand“ oder „Wie geht es weiter mit der Berufsfachschule für Musik?“ Alfons Baader erinnert sich noch gut an diese Schlagzeilen vor mittlerweile fast 20 Jahren. Damals, in der Zeit um die Jahrtausendwende, war die Zukunft der Berufsfachschule für Musik in Krumbach ungewiss, immer wieder gab es anhaltende Diskussionen um die Finanzierung der Einrichtung. Doch diese turbulenten Zeiten gehören der Vergangenheit an. Und nach Meinung vieler ist dies auch maßgeblich der beharrlichen Arbeit des langjährigen Schulleiters Alfons Baader zu verdanken. Seit 1998 ist er für die Schule in leitender Funktion tätig, seit 2001 ist er offiziell Schulleiter. Nun möchte der 61-Jährige in Sachen Organisation kürzertreten und, wie er im Gespräch mit unserer Redaktion erklärt, „wieder mehr zurück zur Musik, auch zur Pädagogik“. Baader wird weiterhin als Lehrer in der Berufsfachschule für Musik tätig sein, sein Nachfolger ist Thomas Frank. Der 54-jährige gebürtige Regensburger ist bereits seit August in Krumbach, nun wurde er, nachdem er einen Schulleiterlehrgang an der Akademie in Dillingen absolviert hat, auch offiziell zum Schulleiter ernannt.

Über viele Jahre war der Bezirk Schwaben als Träger für die Berufsfachschule für Musik verantwortlich. 2012 stieg der Bayerische Musikrat mit 51 Prozent in die Trägerschaft ein, Jürgen Schwarz wurde Geschäftsführer der Schule. Das Tandem Schwarz/Baader hat es in der Folgezeit geschafft, die Schule wieder in ruhiges Fahrwasser zu bringen. Schwarz dankt Baader für seine engagierte Tätigkeit, äußert aber auch Verständnis für Baaders Wunsch nach einer persönlichen Veränderung. Alfons Baader habe ihm diesen Wunsch bereits vor rund eineinhalb Jahren mitgeteilt. So habe man den Wechsel an der Spitze in Ruhe vorbereiten können, berichtet Schwarz.



Wechsel an der Spitze der Krumbacher Berufsfachschule für Musik: Thomas Frank (Mitte) ist jetzt offiziell neuer Schulleiter. Auf dem Bild links sein Vorgänger Alfons Baader, rechts Geschäftsführer Jürgen Schwarz. Foto: Peter Bauer

Nach einem komplexen Auswahlverfahren mit insgesamt 35 Bewerbern fiel die Wahl auf Thomas Frank. Wenn der 54-Jährige (geboren am 18. März 1964) über sich erzählt, dann spürt man sehr schnell, wie sehr die Musik sein Leben prägt. Nach dem Abitur 1985 studierte er an den Konservatorien Augsburg und Nürnberg. „Seine“ Instrumente sind Klavier und Klarinette. Es folgte das Schulmusikstudium für das Lehramt an Gymnasien. Frank war in der Folgezeit an verschiedenen Gymnasien tätig. Seit 2012 war er erster Fachbetreuer für Musik am renommierten Max-Josef-Stift, ein staatliches Mädchen-gymnasium im Münchner Stadtteil

Bogenhausen. Diese Schule war 1813 von Bayernkönig Maximilian I. Joseph als „Königliche Erziehungs-Anstalt für Töchter aus höheren Ständen“ gegründet worden.

Damit Frank nun als Schulleiter für die Krumbacher Berufsfachschule für Musik arbeiten kann, bedurfte es einer besonderen Regelung. Er wurde vom Kultusministerium gewissermaßen „ausgeliehen“. Jürgen Schwarz freut sich, dass diese Regelung möglich war. Neben der Organisation des Schulbetriebs ist der Unterricht in Bereichen wie beispielsweise Musikgeschichte, Instrumentenkunde und Akustik ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt Franks. Und es sei ein glücklicher

Umstand, dass Alfons Baader weiter für die Schule tätig sei, sagt Jürgen Schwarz. Die vielen Fragen, die bei so einem Übergang naturgemäß immer wieder auftauchen, können auf diese Weise im direkten Gespräch geklärt werden.

Wichtige Verbindung zur Laienmusik

Zahlreiche Absolventen der Schule sind unter anderem im Bereich der Laienmusik in führenden Positionen tätig. Nicht zuletzt dies macht die Schule bei vielen bekannt. Immer wieder setzt die Berufsfachschule auch mit ihren Konzerten Akzente, wie etwa dem jährlichen großen Adventskonzert. »Kommentar

Kommentar



Alfons Baaders bleibende Leistung

VON PETER BAUER

redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de

Was waren das für turbulente Zeiten. Mehr als einmal schien das Ende der Berufsfachschule für Musik in Krumbach nahe zu sein. Aber dann war da immer wieder Alfons Baader, der es mit geduldiger Beharrlichkeit geschafft hat, die politische Seite, insbesondere den Bezirk Schwaben, davon zu überzeugen, dass die Schule für die Region von großer Wichtigkeit ist. Diese Zeit, die mit zahlreichen Wechselbädern der Gefühle verbunden war, ist glücklicherweise lange her. Nicht zuletzt dank der Einbindung des Bayerischen Musikrates ist die Schule seit Langem in ruhigem Fahrwasser unterwegs. Für diese kontinuierliche Entwicklung steht Alfons Baader, der die Schule in seiner 17-jährigen Tätigkeit als Schulleiter und schon davor in führenden Positionen maßgeblich geprägt hat. Nun möchte er sich wieder mehr der Musik selbst widmen und es ist ja bekannt, dass der exzellente Musiker Baader hier einiges zu bieten hat.

Von der Geschäftsführung gibt es deutliche Signale, dass die Schule den in den vergangenen Jahren eingeschlagenen Weg fortsetzen und sich kontinuierlich weiterentwickeln möchte. Zahlreiche bekannte Musikerinnen und Musiker aus der Region wie Michael Dolp oder Marianne Altstetter sind in der Berufsfachschule für Musik ausgebildet worden. Die Schule ist kulturell ein Aushängeschild für Krumbach und weit darüber hinaus. Für eine Weiterentwicklung ganz in diesem Sinn sind die Weichen offensichtlich gut gestellt.

Kurz gemeldet

GÜNZBURG

Unbekannter bricht in Lagerhalle ein

Ein Unbekannter ist zwischen dem 7. und 14. November in eine Lagerhalle in der Rudolf-Diesel-Straße in Günzburg eingebrochen. Wie die Polizei berichtet, hat der Täter bei dem Einbruch nichts erbeutet, jedoch einen Schaden in Höhe von mehreren Hundert Euro verursacht. Zeugenhinweise werden an die Polizeiinspektion Günzburg, Telefon 08221/919-0, erbeten. (zg)

GÜNZBURG/LANDKREIS

Kreativ arbeiten mit Bienenwachs

Der Ortsverein der Imker Günzburg bietet einen Nachmittag für kreatives Arbeiten mit Bienenwachs an. Dabei können die Teilnehmer nach Anleitung von Imkern Kerzen und Hautpflegeprodukte aus Bienenwachs herstellen. Der Kurs findet am Samstag, 17. November, im Lehrbienenstand Günzburg in der Schopfleierstraße von 10 bis 14 Uhr statt. Anmeldung ist nicht erforderlich. (zg)

Kontakt

Mittelschwäbische Nachrichten
Verlag: 08282/907-0
Anzeigenannahme: 08282/907-20
Telefax: 08282/907-26
Redaktion: 08282/60686-40
Telefax: 08282/60686-36

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: 0821/777-2033
Bayern, Politik: 0821/777-2054
Sport: 0821/777-2140

Kurz gemeldet

POLIZEIREPORT

6000 Euro Schaden bei Unfall

Ein Unfall ist am Mittwochabend in Günzburg passiert. Wie die Polizei berichtet, musste ein 82-jähriger Autofahrer von der Ludwig-Heilmeyer-Straße kommend an der Einmündung zur Staatsstraße 2510 verkehrsbedingt anhalten. Als der 82-Jährige auch dann nicht auf die Staatsstraße abgog, als sich mutmaßlich eine größere Lücke im fließenden Verkehr ergab, ging ein ihm nachfolgender 27-jähriger Fahrer davon aus, dass der 82-Jährige am Fahrbahnrand angehalten hatte, und wollte links an dem Auto vorbeifahren. Dabei schätzte der 27-Jährige den Abstand zu seinem Vordermann falsch ein und streifte mit seinem Wagen das Fahrzeug des älteren Mannes. Hierbei entstand ein Schaden von etwa 6000 Euro. (zg)

KLEINKÖTZ/LANDKREIS

Spielvereinigung feiert Weihnachten

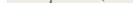
Zur Weihnachtsfeier trifft sich die Spielvereinigung Kleinkötz am Samstag, 8. Dezember, um 19.30 Uhr im Sportheim am Firmet. Der Nikolaus hat zur Weihnachtsfeier seinen Besuch angekündigt und wird über so manches Ereignis aus dem Vereinsleben berichten können. (zg)

Auf Weihnachten einstimmen und Gutes tun

Spende Drei Krippen stehen zum Verkauf, der Erlös geht an die Kartei der Not

Aletshausen Weihnachten rückt näher, bald brennt auf dem Adventskranz die erste Kerze. Um das Weihnachtsfest stilgerecht zu bestreiten, darf eine schöne Krippe nicht fehlen. Ein Leser aus Aletshausen will anderen dabei helfen – und gleichzeitig etwas Gutes tun. Drei Krippen bietet er zum Verkauf, der Erlös geht an die Kartei der Not, das Hilfswerk der Augsburger Allgemeinen. Jeder Käufer unterstützt somit hilfsbedürftige Menschen aus unserer Region.

Die Krippen sind handgefertigt und stammen aus dem Nachlass eines Hobby-Krippenbauers. Eine davon ist ein besonderes Schmuckstück, die Weihnachtsszenerie erstreckt sich über eine Fläche von 190 auf 90 Zentimetern. Daneben stehen zwei weitere kleinere Krippen zum Verkauf, eine davon ist eine sogenannte Baumschwammkrippe. Die große Krippe wird zum Preis von 250 Euro angeboten. Die kleinere Krippe kostet 120 Euro, die Baumschwammkrippe 30 Euro. (cgal)



KARTEI DER NOT
Gemeinsam geht's

Informationen für Interessenten und einen Besichtigungstermin gibt es unter der Telefonnummer 0176/34380932.



Diese Krippe erstreckt sich über eine Fläche von 190 auf 90 Zentimeter und ist für 250 Euro zu haben. Fotos: Lutzenberger



Für 120 Euro ist diese Krippe zu erwerben.



Diese Baumschwammkrippe kostet 30 Euro.